

Rabener Anzeiger

Lokal- und Anzeigebblatt für Rabenau und Umgegend.

Erscheint Mittwoch und Sonnabend.
Bezugspreis: Monatlich 1 Mark,
wöchentlich 25 Pfg., einzelne Nr. 13 Pfg.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger
Störungen des Betriebes der Zeitungen, der Liefer-
anten oder der Verbreitungseinrichtungen) hat
der Bezüher keinen Anspruch auf Lieferung oder
Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekannt-
machungen des Stadgemeinderats, sowie
des Schul- und Kirchenvorstandes zu Rabenau.

Schriftleitung, Druck und Verlag
von Hermann Mardeck in Rabenau.

Anzeigen: einsp. Zeilzeile 15 Goldpfennig,
(ausw. 30 Pfg.), Reklamen 50 Pfg.
Von uns unbekanntem Auftraggebern Anzeigen
nur gegen Vorausbezahlung.
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis
spätestens vormittags 10 Uhr erbeten.
Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen
Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung.
Gemeindeverbands-Giro-Konto Rabenau Nr. 39.

Nummer 101.

Fernsprecher: Amt Freital 120

Sonnabend, den 20. Dezember 1924.

Drahtanschrift: Anzeiger

37. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Rabenau, den 19. Dezember 1924.

* Zur Anmeldung der Aufwertungsansprüche. Wie
berichtet in voriger Nummer, daß am 31. Dezember
die Frist zur Anmeldung der Sparguthaben abläuft. In
letzter Minute hat nun die Reichsregierung eine Verord-
nung erlassen, durch welche die Frist zur Anmeldung von
Aufwertungsansprüchen bis zum 31. März 1925 ver-
längert wird. Es ist daher nicht nötig, die Anmeldung
von Sparguthaben zur Aufwertung bis zum 31.
Dezember 1924 bei der zuständigen Sparkasse zu be-
wirken, sondern erst bis zum 31. März 1925.

* Den Gedanken, vor allem die heranwachsende
Jugend zum Sparen anzuregen, hat die hiesige Sparkasse
Gestalt zu geben versucht. Als eine dieser Einrichtungen
sei die Anschaffung von Heimsparbüchern erwähnt. Die
Heimsparbücher sollen ermöglichen, daß jeder Pfennig
gespart werden kann. Durch das Vorhandensein
in der Familie soll den Kindern mehr Lust zum Sparen
als zum Vernaschen des ihnen geschenkten Geldes ge-
macht werden. Daß wieder gespart werden muß, wenn
es uns wirtschaftlich besser gehen soll, darüber besteht
kein Zweifel, und deshalb muß das jetzt noch bestehende
Mißtrauen vieler überwunden werden und Eltern und
Erzieher müssen mithelfen, den Spargedanken im Kinde
zu wecken und großzuziehen. Das Weihnachtsfest bietet
Gelegenheit dazu. Stellt den Kindern eine Heimspar-
büchse der hiesigen Sparkasse mit auf den Weihnachts-
tisch. Die Büchsen machen einen gediegenen Eindruck.
Sie werden bei den Kindern Freude auslösen, den
Eltern und Erziehern aber ein gutes Mittel zu Erziehung
ihrer Kinder zur Sparsamkeit sein.

Sport. Am vergangenen Sonntag wollte die 1.
Mannschaft des Sportvereins Rabenau in Dresden, um
das fällige Verbandsspiel gegen Elbia auszutragen. Trotz



Ballsaal Cobmannsdorf

Heute Sonntag billiger Tanzabend.
Volle Kapelle.

größter Ueberlegenheit reichte es mit den Rabenauern nicht
zu einem Siege und mußten sich mit einem unentschie-
denen 2:2 begnügen. Der Schiedsrichter Schmidt (Ring)
konnte mit seinen Entscheidungen nicht gefallen.

Dresden. Sonntag Vormittag fand eine Sitzung
der Vertreter der im Sächsischen Sängerbund vereinigten
Sängerbünde Sachsens statt. Nach längerer Aussprache
über die Art der zu errichtenden Sängerkapelle und über
die Lage des in Aussicht genommenen Sängertages in
Dresden, einigte man sich dahin, eine Längshalle hinter
dem Areal der Bogelwiese zu bauen, in der 20 000 Zu-
hörer und 12 000 Sänger Platz finden, und das Fest
vom 20. bis 23. Juni abzuhalten. Nachdem über die
geleisteten Vorarbeiten berichtet worden war, wurden die
Satzungen des neuen Bundes beraten. Nach ihnen be-
zweckt der Bund 1. die Verbindung mit dem Deutschen
Sängerbund; 2. die gemeinsame Pflege, Ausbreitung
und Veredelung des deutschen Männergesanges zur För-
derung deutschen Sinnes und deutscher Volksbildung.
Im Sinne des Deutschen Sängerbundes will auch er
durch die einigende Kraft des deutschen Liedes das deutsche
Volksbewußtsein und das Gefühl der Zusammengehörig-
keit der deutschen Stämme erhalten und stärken.

Altenberg. Das geheimnisvolle Auto, was seit
längerer Zeit die Laufst. unsicher machte, ist nunmehr

auch im Erzgebirge aufgetaucht. Drei junge Mädchen
von hier, welche wegen Mangel an Tanzmusik am Toten-
sonntag in Sachsen eine solche in der nahen Tscheho-
slowakei aufgesucht hatten, wurden auf dem Nachhause-
weg vom Gasthof „Sächsischer Reiter“ in Sächsisch-
Zinnwald bis an den Hochwald von einem langsam
nebenher ohne Licht fahrenden Auto begleitet, in welchem
zwei Männer saßen. Als das Auto bis an den Hoch-
wald gefahren war, hielt es und die beiden Insassen
stiegen aus und suchten mit den Scheinwerfern die
Straße ab. Die Mädchen hatten sich, nichts Gutes
ahnend, in den Wald hinter die Bäume versteckt. Die
Männer sind, nachdem sie von den Mädchen nichts mehr
gesehen hatten, ohne Licht in der Richtung Altenberg
weitergefahren.

Kirchen-Nachrichten.

Rabenau.

Sonntag: 9 Uhr Predigtgottesdienst.
8 Uhr Jünglingsverein.

Delsa.

Freitag, den 19. Dezbr., abends 1/8 Uhr Bibelstunde
in der Schule (Pfarrer Elh).

Sonntag: 9 Uhr Lesegottesdienst.

Seifersdorf.

Sonntag: 9 Uhr Predigtgottesdienst.
11 Uhr Kindergottesdienst.

Katholischer Gottesdienst in Freital.

Jeden Sonn- und Feiertag früh 7 Uhr und 9 Uhr
Gottesdienst.

Am 1. und 3. Sonntag 1/2 10 Uhr Gottesdienst in
Wilsdruff, bezw. Schmiedeberg.

Das Haus

der großen Auswahl in

Einfarb. Cheviots, Kleid von 6,20 an
Einfarb. Popelines, Kleid von 17,00 an



Das Haus

der

großen Auswahl